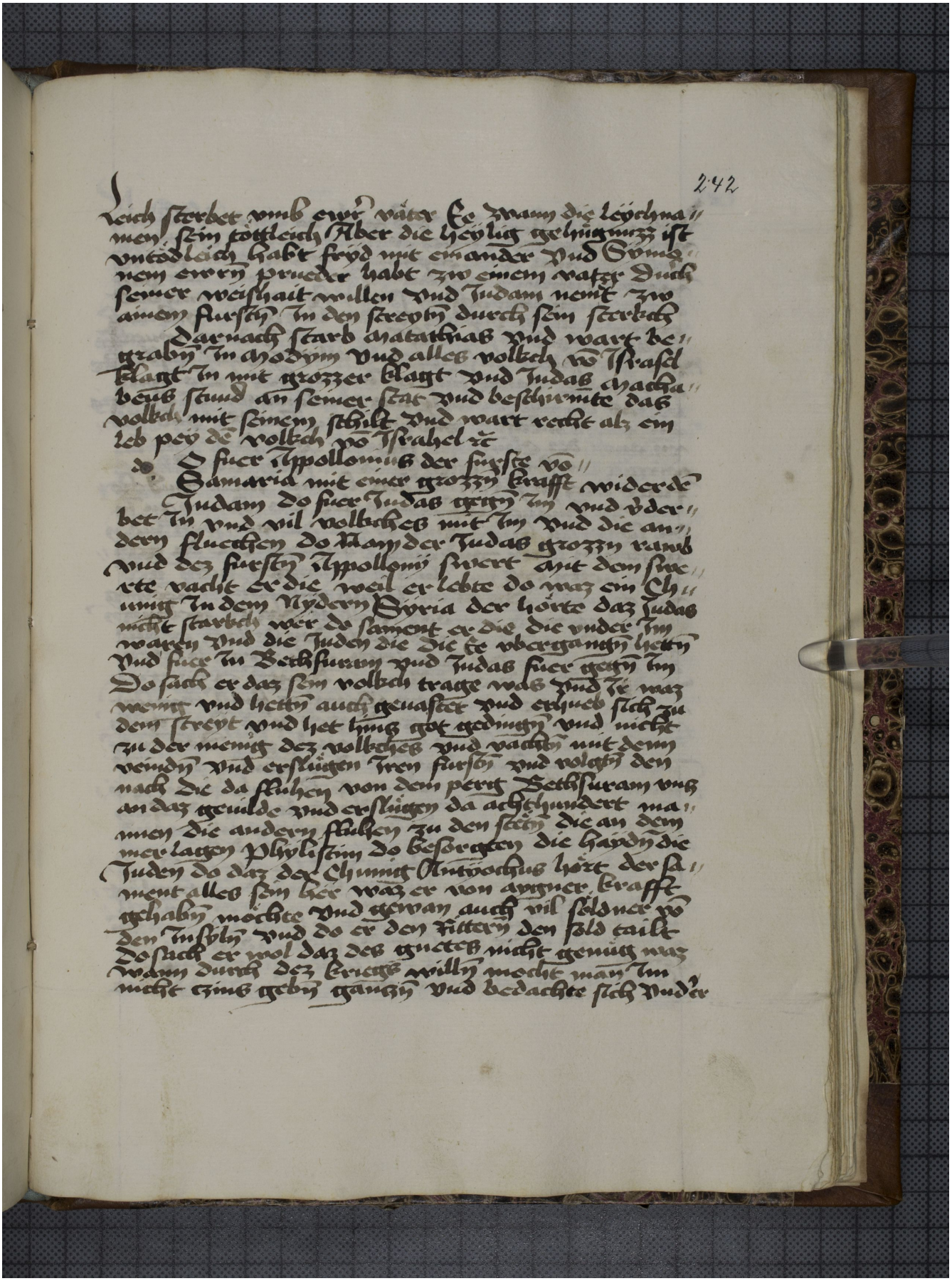
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



242

reich sterbet vmb eyr vater Ee man die leychna
men sein tötleich Aber die heylig gelynigmuzz ist
vnedleich habt freyd mit ein ander vnd Gynd
nem eyrem prueder habt zw einem vater Duch
seiner weishait wollen vnd Judam nemt zw
ainem fursten in den streyten durch sein sterbech
Darnach starb Mathathias vnd wart be
graben in Modym vnd alles volkch wo Israel
klagt in mit grozzer klagt vnd Judas Mach
beus stund an seiner stat vnd beschirmte das
volkch mit seinem schilt vnd wart recht alz ein
leb pey dē volkch wo Israhel ꝛc
do Do fuer Appollonius der furste vo
Samaria mit einer grozzn kraft widerde
Judam do fuer Judas gegen im vnd vber
bet im vnd vil volkches mit im vnd die an
dern flucchen do man der Judas grozzn runb
vnd dez fursten Appollonij swert ant dem swe
rte vacht er die weil er lebte do maz ein Ch
unig In dem Nydern Syria der hörte daz Judas
nicht starbech wer do sament er die die vnder im
waren vnd die Juden die die te vbergangen hetten
vnd fuer in Bethsuram vnd Judas fuer gegen im
Do sach er daz sein volkch trage was vnd te maz
menig vnd hetten auch gewaffent vnd erhuch sich zu
dem streyt vnd het hilf got gedinigen vnd nicht
zu der menig dez volkches vnd vacht mit dem
veynd vnd erslugen drey fursten vnd volgten den
nach die da flohen von dem perg Bethsuram vnz
an daz gefilde vnd erslugen da achthundert ma
nnen die andern flohen zu den stein die an dem
mer lagen Philistim do bestegen die hayden die
Juden do daz der Chunig Antiochus hört der sa
ment alles sein her waz er von ayngner kraft
gehaben mochte vnd gewan auch vil seldner vo
den Tusln vnd do er den rittern den feld teilt
do sach er wol daz des gueten nicht genug maz
wann durch dez keuczs willen mocht man im
nicht eins geben ganzn vnd bedachte sich vnder